

girlanden, in den Händen ein großes Füllhorn mit Blumen. — Gute Arbeit, um 1613, vom Meister der Orpheusgruppe (Fig. 234). Die Statue stand ursprünglich in dem um 1790 abgebrochenen Tempietto am Weiher südlich vom großen Ziergarten (s. oben).

Beim Weiterschreiten links über dem Weiher malerischer Durchblick zur Hohensalzburg.

Fig. 235, 236. 2. Auf niedrigem Konglomeratpostamente die überlebensgroße Marmorstatue des P e r s e u s (Fig. 235, 236). Der prächtig modellierte Held steht in stolz-ernster Siegerstellung mit dem rechten Fuß auf dem Rumpfe der Medusa. Die gesenkte Rechte ruht lässig am Griffe des gewaltigen Schwertes, mit der Linken streckt er triumphierend das Haupt der erschlagenen Feindin empor. Ein Tuch schlingt sich vom Knöchel der linken Hand über den Rücken und bedeckt vorne die Scham. An der linken Hüfte hängt die mächtige Scheide an einem quer über die Brust gehenden Bande, in das hinten der Mantel eingeklemmt ist, dessen



Fig. 230 Hellbrunn. Partie aus dem Lustgarten beim großen Weiher. Im Hintergrunde der Untersberg (S. 252)

steil herabfallendes Ende der Statue als Stütze dient. Von besonderer Schönheit ist der lockenumrahmte trotzig-ernste Kopf.

Die Statue ist die imposanteste im Parke, ein vortreffliches Werk des Meisters der Orpheusgruppe, um 1613. Sie bildete ursprünglich die Bekrönung des „Brunnens Altembs“ gegenüber der Südwestfront des Schlosses (s. Fig. 157) und wurde im XIX. Jh. wahrscheinlich aus Sicherheitsgründen — sie ist in der Tat für den Giebel zu gewichtig — von dort entfernt und hier aufgestellt.

Vom Wege vor dem Perseus prächtiger Blick gegen Südwesten, mit dem großen Weiher und dem Ziergarten im Vordergrund und dem Untersberg im Hintergrunde (Fig. 230).

Am Ostende des Ziergartens mündet in der Mitte zwischen hohen Lebensbäumen eine schattige Allee von riesigen Fichten; als Abschluß vorne zwei mächtige Ahornbäume. Am Ende dieser Allee erblickte man früher, als die Bäume noch nicht so hoch waren, das am jenseitigen Ufer gelegene Schloß Goldenstein (jetzt Kloster, s. S. 52 f.). Die ganze Allee ist auf diese Vcdute hin angelegt (die Umfassungsmauer